

## PAUL FRANK SCHREIBT

Franz Molnár, der gefeierte Dramatiker, ist auch ein Dichter gewesen; als er den „Lilim“ schrieb und als er den Roman „Die Jungen der Paulstraße“ verfaßte, den der E. P. Tal & Co. Verlag, reizend ausgestattet, herausgibt. Damit ist den deutschen Lesern ein großer Dienst erwiesen worden, für den man dem Verlag ausdrücklich danken muß. Dieses Buch gehört nicht nur zu den schönsten, die Molnár geschrieben hat: zu den schönsten überhaupt . . . Diese Geschichte ist spannend wie irgendeine berühmte Indianer-erzählung; sie ist lustig und rührend zugleich, und auch dem abgehärtetsten Leseroutinier wird, liest er das Kapitel vom kleinen Nemecek, im Gemüt etwas locker werden, wenn ihm nicht gar die Tränen in die Augen steigen. Ein Buch, das man mit gutem Gewissen mit Mark Twains „Tom Sawyer“ vergleichen darf. (Im Ill. Wiener Extrablatt)

V  
O  
R  
Z  
U  
G  
S  
Z

Eine Zusammenfassung der vielfach zerstreuten Ansätze zu neuer Gestaltung volkskirchlicher Arbeit soll unter dem Titel

### Kirche und Gegenwart

zu erscheinen beginnen, die unter Mitarbeit weitester Kreise unserer deutschen evangelischen Kirchen

von Universitätsprofessor D. Rendtorff-Kiel und Reichswart D. Erich Stange-Kassel-Wilhelmshöhe

herausgegeben wird.

1. Bändchen: Volkskirche als Organismus  
von D. Erich Stange (2.—)

Abonnements-  
und Einzelpreis (Z)

| C. Ludwig Ungelenk / Dresden A. 24 |

Soeben erscheint  
die hochbedeutsame Rektoratsrede

### KRAFTWAGEN UND KRAFTWAGENVERKEHR

Kritische Bemerkungen über die bisherige und zukünftige Entwicklung der Kraftwagen und des Kraftwagenverkehrs

Von **HANS KLUGE**, Professor an der Techn.Hochschule Fridericiana, Karlsruhe

Rede, gehalten zum Antritt des Rektorats am 3. Dezember 1927

Eine der wichtigsten Fragen der technischen u. wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich von Amerika u. Deutschland

Preis  
Mark  
1.20  
Nur  
bar

(Z)

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

### DER ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Selt. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustr. Teil beabsichtigen, wird daher empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.